

KONTAKT

ÖKUMENISCHE KIRCHENZEITUNG FÜR OBERWART



Gib uns heute das Brot, das wir brauchen!

Der Religionsunterricht und seine Bedeutung für die Gesellschaft

von Erich Seifner

Es gehört zu den erfreulichen Tatsachen unserer Zeit, dass nach wie vor fast alle katholischen, evangelischen und reformierten Schülerinnen und Schüler (ca. 97 Prozent) von ihrem Recht Gebrauch machen, den eigenen Glauben im schulischen Religionsunterricht kennen zu lernen.

Abgesehen davon, dass die österreichische Verfassung die Schule zu religiöser und ethischer Bildung verpflichtet, ist der Religionsunterricht nicht nur eine große Chance für die Kirchen, heranwachsende Menschen mit wichtigen, lebensrelevanten Themen des christlichen Glaubens vertraut zu machen. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunft und der Zugehörigkeit zur Kirche ist auch für Staat und Gesellschaft in mehrfacher Hinsicht von Bedeutung.

Im neuen kompetenzorientierten „Lehrplan für den katholischen Religionsunterricht an der Volksschule“, der seit dem 1. September dieses Jahres für die 1. Schulstufe gilt, heißt es diesbezüglich:

Der Religionsunterricht ermöglicht den Schülerinnen und Schülern eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben und seinen großen Fragen: Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? Was ist der Mensch? Woher komme ich? Warum gibt es Ungerechtigkeit und Leiden? Wie kann ich mit Schuld umgehen? Was hat es mit dem Tod auf sich? ... Der Religionsunterricht leistet damit einen wichtigen Beitrag für die persönliche Entwicklung der Schüle-

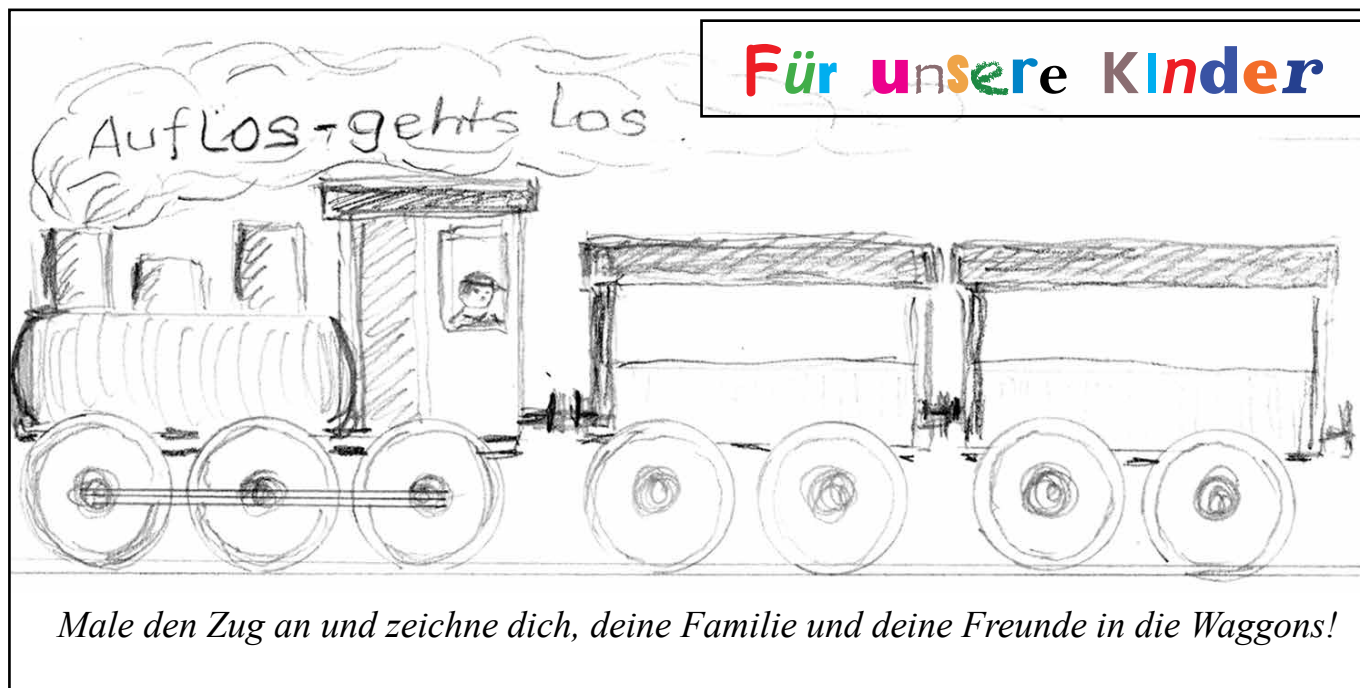
rinnen und Schüler. Er hilft ihnen, ihre Identität zu finden und den Sinn ihres Lebens zu entdecken.

Im Religionsunterricht lernen Schülerinnen und Schüler auch andere Religionen, Weltanschauungen, Kulturen und Trends kennen, die heute – vielfach konkurrierend – unsere plurale Welt prägen. Die Kenntnis der eigenen Religion bildet eine solide Grundlage für den sachlich begründeten Dialog und befähigt die Schülerinnen und Schüler, Menschen mit anderer Überzeugung respektvoll zu begegnen.

Christlicher Glaube ermutigt und befähigt zum Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Damit verbunden ist auch die Einladung an die Schülerinnen und Schüler, sich in Kirche, Staat und Gesellschaft zu engagieren, entsprechende Werthaltungen einzuüben und auch Einspruch und Widerspruch dort anzumelden, wo Menschen in ihrer Würde gedemütigt, verletzt und herabgesetzt werden.

Schulischer Religionsunterricht zielt also darauf ab, unseren christlichen Glauben vor dem Forum der Vernunft zu überprüfen (Wissen), die Welt handelnd zu gestalten (Können) und zugleich auf die Intentionen des Menschen zu setzen (Wollen). Insofern ist die religiöse Kompetenz, die jungen Menschen im Religionsunterricht altersgemäß und schulspezifisch vermittelt werden soll, nicht nur ein wichtiger Dienst an der Jugend unseres Landes, sondern auch an der ganzen Gesellschaft.

Nach dem Schulorganisationsgesetz § 2 Abs.1, 1. Satz hat die österreichische Schule die Aufgabe, „*an der Entwicklung der Anlagen der Jugend nach den sittlichen, religiösen und sozialen Werten sowie nach den Werten des Wahren, Guten und Schönen durch einen ihrer Entwicklungsstufe und ihrem Bildungsweg entsprechenden Unterricht mitzuwirken.*“



Male den Zug an und zeichne dich, deine Familie und deine Freunde in die Waggons!

FIRMVORBEREITUNG

Sich auf den Empfang des Firmsakramentes vorbereiten bedeutet, den christlichen Glauben (besser) kennen zu lernen – und dies durch eigene Erfahrung. Das Motto lautet: **Einübung des Glaubens durch die Feier des Glaubens!**

Konkret heißt dies:

- die heilige Messe an allen Sonn- und kirchlich gebotenen Feiertagen mitfeiern;
- so mitfeiern, dass ich das, was mich dabei anspricht, auch jemand anderem sagen bzw. schriftlich festhalten kann (Hausaufgabe!)
- an den Gruppenstunden teilnehmen.

Wer dazu bereit ist, kann sich ab sofort in der Pfarrkanzlei während der Öffnungszeiten, aber auch unmittelbar nach der Sonntagsmesse in der Sakristei das **Anmeldeformular** holen.

Dieses ist ausgefüllt und mit den für die Firmung erforderlichen Dokumenten **bis spätestens Sonntag, dem 9. November 2014, bei Stadtpfarrer Dr. Erich Seifner persönlich abzugeben.**

Das Firmsakrament wird bei uns in Oberwart am Pfingstmontag 2015 gespendet.

Firmalter: 14 Jahre

Unsere Firmkandidatinnen und Firmkandidaten werden am Christkönigssonntag (23. November 2014) bei der heiligen Messe vorgestellt!

Elternabend

zur Vorbereitung auf die **Erstbeichte**
und **Erstkommunion 2015**

am Montag, dem 24. November 2014, 19 Uhr,
Kontaktzentrum (Seniorenraum)

Vorstellung der Erstkommunionkinder am
1. Adventssonntag (30. Nov. 2014)!

r. k. MESSORDNUNG

gültig ab 26. Oktober 2014

Dienstag, Donnerstag, Freitag:

18.00 Uhr: Marienkapelle

Vorabendmesse:

17.30 Uhr: Marienkapelle

Sonntag und kirchlich gebotene Feiertage:

9.00 Uhr: Marienkapelle (ungarisch)

10.00 Uhr: Osterkirche

Heilige Messen in der Krankenhauskapelle:

Mittwoch und Sonntag **um 18 Uhr**

Liturgie

Bei allem Bemühen um die Liturgie muss der Blick auf Gott maßgebend sein. Wir stehen vor Gott – er spricht mit uns, wir mit ihm. Wo immer man bei liturgischen Besinnungen nur darüber nachdenkt, wie man Liturgie attraktiv, interessant, schön machen kann, ist Liturgie schon verfallen. Entweder sie ist opus Dei mit Gott als dem eigentlichen Subjekt oder sie ist nicht.

(Benedikt XVI. in seiner Predigt im Stift Heiligenkreuz im September 2007)

Pfarrerausflug

nach Ravenna und Assisi vom 10. bis 13. Juli 2014



Die Heiligen sind die wahren Reformer der Kirche!

(Benedikt XVI.)

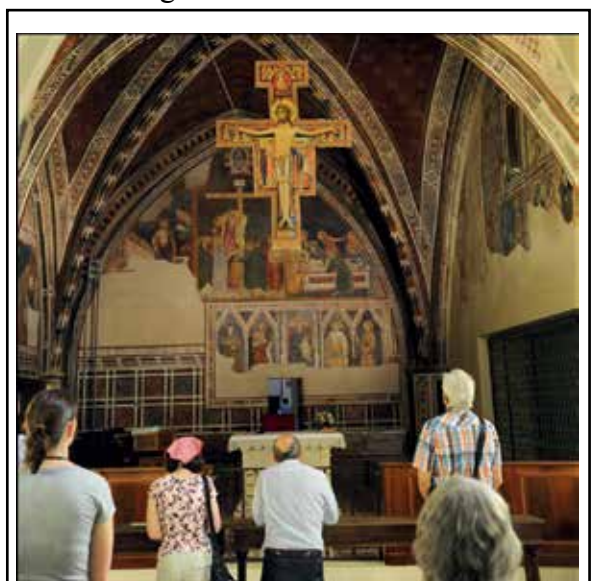
Franz von Assisi, 1181/82 als Sohn reicher Eltern geboren, führte in den ersten 25 Jahren seines Lebens ein unbeschwertes, verschwenderisches Leben, bis sich durch Gefangenschaft und schwere Krankheit eine geistige Wende vollzog.

Franz trennte sich radikal vom Reichtum seiner Familie und führte fortan ein Leben als armer Wanderprediger. Man hielt ihn zunächst für verrückt, doch sein tiefer Ernst, seine große Liebe zu Gott und den Menschen und zu jedem Geschöpf beeindruckte die Menschen immer mehr.

Zahlreiche gleichgesinnte junge Männer schlossen sich ihm an. Mit ihnen gründete er den Orden der Minderbrüder, der späteren Franziskaner. Mit Klara von Assisi gründete er einen „zweiten“ Orden, den Orden der Klarissen, und schließlich wegen des großen Andrangs von Laien den „Dritten Orden“, eine Laiengemeinschaft.

Ein besonderes Geschenk, das von seiner Liebe zu allen Geschöpfen zeugt, hat er uns in seinem „Sonnengesang“ hinterlassen. Es ist überliefert, dass er zwei Jahre vor seinem Tod die Wundmale Jesu empfing.

Die Entbehrungen und die Erschöpfung zehrten an seiner Gesundheit so sehr, dass Franz im Jahr 1226 im Alter von nur 44 Jahren starb.



Vor diesem Kreuztafelbild in der damals halbzerrfallenen Kirche San Damiano soll Franz im Gebet die Stimme Christi vernommen haben: „*Franz, gehe hin, bau‘ mein Haus wieder auf, das, wie du siehst, ganz zerfällt.*“



Ministrantenwallfahrt 2014

„*Frei! Darum ist es erlaubt, Gutes zu tun*“ - Das war das Motto der Ministrantenwallfahrt der deutschsprachigen Diözesen im August dieses Jahres. Unter den ca. 50 000 jungen Menschen waren auch 14 Personen unserer Pfarre. Impulsreferate, Treffen mit Ministranten anderer Diözesen, Anbetung und Beichte sowie eine gemeinsame „österreichische“ Abschlussmesse mit Weihbischof Franz Scharl bildeten die wesentlichen Eckpunkte dieser Wallfahrt. Höhepunkt war das Zusammentreffen der Ministranten mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz.

Nach der gemeinsamen Vesper beantwortete er Fragen der Jugendlichen. Unter anderem sagte Papst Franziskus, dass die Welt Menschen braucht, die den anderen bezeugen, dass Gott uns liebt und dass er unser Vater ist ... Ihr seid aufgerufen, euren Altersgenossen von Jesus zu erzählen – nicht nur innerhalb der Pfarrgemeinde oder eures Verbandes, sondern vor allem (auch) außerhalb. Das ist eine Aufgabe, die besonders euch zukommt, weil ihr mit eurem Mut, mit eurer Begeisterung, mit eurer Spontanität und Kontaktfreudigkeit leichter das Denken und das Herz derer erreicht, die sich vom Herrn entfernt haben. Viele junge Menschen eures Alters haben ein ungeheures Bedürfnis nach jemandem, der ihnen mit seinem Leben sagt, dass Jesus uns kennt, dass Jesus uns liebt, dass Jesus uns verzeiht, mit uns unsere Schwierigkeiten teilt und uns mit seiner Gnade unterstützt.

Aber um mit den anderen über Jesus zu sprechen, müssen wir (selbst) ihn kennen und lieben, ihn im Gebet und im Hören seines Wortes erfahren. Darin seid ihr im Vorteil wegen eures liturgischen Dienstes ... Ich gebe euch einen Rat: Das Evangelium, das ihr in der Liturgie hört, lest es noch einmal für euch selbst, im Stillen, und wendet es auf euer Leben an.





30. Fußwallfahrt nach Mariazell

	<p>19. Oktober</p> <p><u>Thema:</u> Zuflucht Kirche</p> <p>Jugendaktion 2014: Schoko-Pralinen</p> <p>„Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nah. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium.“ Mk 1,15b</p> <p>missio PÄPSTLICHE MISSIONSWERKE</p>
--	---



Kirchenchorausflug in die
Südoststeiermark und nach Slowenien



Getauft wurden:

Tobias Heinisch, geb. 15. Jänner 2014, Sohn von Mario Heinisch und Petra Heinisch-Melchart

Anna Pomper, geb. 15. September 2013, Tochter von Florian und Karin Pomper

Hannah Lisec, geb. 23. November 2013, Tochter von Emanuel Piliskic und Nicole Lisec

Luisa Elea Holper-Zumpf, geb. 31. August 2013, Tochter von Mag. (FH) Jürgen Zumpf und Silvia Holper-Zumpf

Lena Stadler, geb. 19. Feber 2014, Tochter von Walter und Gerlinde Stadler

Marius Albert Bauer, geb. 6. Dezember 2009, Sohn von Dominik Skaper und Rosalia Bauer

Adrian Lewis Polster, geb. 1. Mai 2014, Sohn von Kevin und Elisabeth Polster

Vanessa Mileen Hadadi, geb. 16. Dezember 2013, Tochter von Marcus Schwaiger und Claudia Hadadi



Auswärts getauft:

Tristan Roland Baldauf, geb. 11. November 2013, Sohn von Wilfried Kreamsner und Bernadette Baldauf

Noah Kurien, geb. 7. Juli 2012, Sohn von Mag. Oliver Kurien und Judith Seper-Kurien

Petra Demény, geb. 17. Dezember 2013, Tochter von István und Istvánné Demény

Paulina Adorjan, geb. 21. Oktober 2013, Tochter von Markus Stiberz und Natascha Adorjan

Luca Horvath, geb. 7. Mai 2013, Sohn von Kevin Klampfl und Nina Horvath

Felix Glösl, geb. 16. März 2014, Sohn von Markus und Tanja Glösl

Lèon Heider, geb. 25. April 2014, Sohn von Stefan Braunstein und Bianca Heider

Paul Kilian-Genser, geb. 14. Juni 2014, Sohn von Stefan Genser und Stephanie Kilian

Nico Wagner, geb. 11. Juni 2014, Sohn von Hannes und Petra Wagner

Mona Krutzler, geb. 15. Mai 2014, Tochter von Martin Krutzler und Martina Horvath

Unsere Pfarre im Internet:

www.martinus.at/oberwart

Südburg 

**Ihr Reisebuspartner
mit Top Service**

Reiseprogramm auf www.suedburg.at

Mariazeller Christkindlmarkt
07.12.2014 € 28,-

Steinamangerer Str. 142, 7400 Oberwart
Tel. 03352/38974 • Fax 03352/38974-83
office@suedburg.at • www.suedburg.at



**ÖFFENTLICHER NOTAR
DR. WALTER BAJLICZ**

Hauptplatz 11 - Atrium
7400 Oberwart

E-Mail: office.bajlicz@notar.at

Tel.: 03352/38214

Fax.: 03352/38214-14




DER NOTAR

Blumen
atrium

**Gärtnerei
Graf**

7400 OBERWART, Steinamangerer Str. 36b
Tel.: 03352/32448, Fax: 03352/32448



Wenn's ums Zweirad geht, kommen
Sie zu uns, wir beraten Sie gerne!

**ZWEIRAD-CENTER
Serenyi**

OBERWART · Haydnhof 3
Telefon & Fax: 03352/32526

Damit Sie auch nach Jahren noch immer bestens fahren!



Dipl. Ing. Gerald Guttman

ZT  Staatlich befugter und beeideter Zivilingenieur für Bauwesen

PLANUNG - GUTACHTEN - STATIK

Oberwart - Eisenstadt - Wien

Tel.: 03352/34877-33 www.zt-guttman.at

Gartengeräte

DORNER GmbH

... mit uns mähen Sie besser!

A-7400 Oberwart, Grazer Str. 87

Tel. 03352 / 31 0 45

**Raiffeisenbezirksbank
Oberwart** 

Meine Kirche.
Meine Bank.



- Bausparen
- Realitäten
- Finanzierung
- Vorsorge ☎ 38510

Oberwart, Schulgasse 44

BAUSPARKASSE REAL

BACH-APOTHEKE
OBERWART

Ihr Problem ist
unser Problem!

BACH-APOTHEKE
Mag. pharm. Andrea Windisch KG
7400 OBERWART, Grazer Straße 26





LEHNER & BENCSICS

Öffentliche Notare in Oberwart

Tel.: 03352/324 26 • Fax: 03352/316 10




Kojnek & Partner

■ Steuerberatung ■ Wirtschaftsprüfung ■ Unternehmensberatung

Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft mbH
7400 Oberwart - Linke Bachg. 26
Tel. (03352) 380 15 - Fax DW-20

www.kojnek.at
office@koinek.at



Autohaus Schwarz

7400 Oberwart, Wiener Straße 37-39
Tel.: 03352/32424, Fax-DW 12
www.autohaus-schwarz.at

"Dienst am Kunden - das verstehen wir unter
Kundendienst für unsere drei Fahrzeugmarken"



Ing. Norbert
SEIFNER

Flachdachabdichtungen

7453 Steinberg - Dörfel, Am Rehgarten 2
Telefon 02612/84 50. Handy 0664 13 22 698



Fachgerechte Verlegung von
Fliesen • Mosaik • Marmor • Granit • Naturstein



Fliesen-
leger

**WALTER
STADLER**

Tel.: 0680 / 300 13 81 - Fax: 03352 / 32149
www.stadler.bnet.at - stadler.walter@bnet.at



Im Dienst Ihrer Gesundheit

KRONEN-APOTHEKE

HOMÖOPATHIE

7400 OBERWART, SCHULGASSE 5
MAG. PHARM. NORBERT WINDISCH
TEL: 03352 / 32371 FAX: 03352/323716

Seit 1946

elektroSEPER

DNK & Co. AG

INSTALLATION & SOLARTECHNIK

Planung • Beratung • Service • Verkauf
E-Geräte • Störungsdienst

7400 Oberwart - Steinamangerer Straße 30
Tel.: 03352 / 38451 - Fax: DW 13
e-mail: info@elektro-seper.at

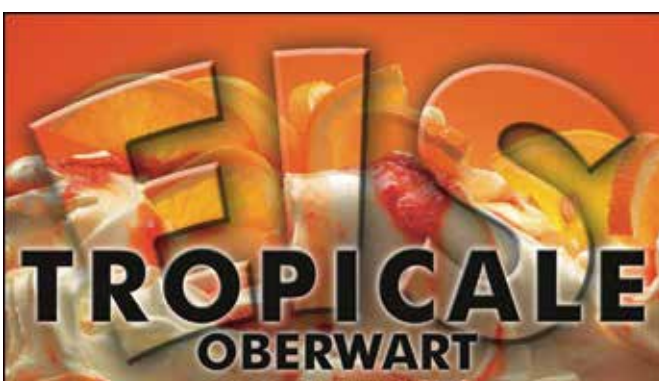
www.elektro-seper.at



www.ungersteel.com

UNGER Stahlbau GmbH

Steinamangererstrasse 163 | 7400 Oberwart | Austria
Tel.: +43 3352 33524-0 | Fax: +43 3352 33524-15
e-mail: office.at@ungersteel.com



Top®

**DAMEN- & HERRENMODEN
BALASKOVICS**

7400 Oberwart
Steinamangerer Straße 4
Tel. 03352-33608 - Fax 31199

7503 Großpetersdorf
Hauptstraße 29
Tel. 03362-3248

e-mail: balaskovics@burgenland.org



Die heurigen „Erstklasser“

Herzliche Einladung
zur erneuten Amtseinführung von
Pfarrerin Mag.^a Sieglinde Pfänder
 durch Superintendent Mag. Manfred Koch
und zum GEMEINDEFEST
am Sonntag, 28. September 2014, 10.00 Uhr

Einladung zum Kinder-Treff

Arche Noah

jedes Mal am Samstag von 10 - 12 Uhr

4. Oktober: evangelischer Jugendschuppen
 25. Oktober: ev.HB Gemeindefestsaal
 - Tag des Brauchtums
 22. November: r.k. Kontaktzentrum

Herzliche Einladung zum
ökumenischen Jugendgottesdienst
 in der reformierten Kirche
am Freitag, 24. Oktober, um 19.30 Uhr

Diakonie  **Südburgenland**

HERZLICHE EINLADUNG zur

Eröffnung und Segnung

der Seniorenpension für Kurzzeitpflegeaufenthalte für Menschen mit Demenzerkrankungen im Diakoniezentrum Oberwart

am Sonntag, 19. Oktober 2014

9.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst in der Evangelischen Kirche A.B. Oberwart

10.45 Uhr: Eröffnung der Seniorenpension im Hof des Diakoniezentrums Oberwart
 Begrüßung und Festansprache:
 Geschäftsführer Mag. Marc Seper
 Segnung des Hauses:
 Pfr. Mag.^a Sieglinde Pfänder

anschließend: **Kirchencafé**
 im Hof des Diakoniezentrums

Musikalische Umrahmung durch den **Gospel-Chor**

In der Aula des Diakoniezentrums findet eine Vernissage von Künstlerin **Claudia Jäger** statt.

Die Ausstellung kann danach bis Dienstag, 28. Oktober besichtigt werden.



ERNTEDANK